



*Kurzbiographie:*

- Geboren 1928 in München;
- Studium der Philosophie, der Theologie und der Christlichen Gesellschaftslehre in Rom 1948–56;
- Promotion in Theologie 1956;
- Eintritt in die Gesellschaft Jesu 1956;
- Aufenthalt in Japan, Dozent für Sozialethik an der Sophia-Universität in Tokyo 1957–60;
- Studium der Wirtschaftswissenschaften in Münster 1960–64;
- Habilitation für das Fach Christliche Sozialwissenschaften 1968;
- Direktor der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle Mönchengladbach von 1963 bis 2010;
- Inhaber des Lehrstuhls für Christliche Gesellschaftslehre an der Universität Augsburg von 1971 bis zur Emeritierung 1996;
- Gastprofessor an der Sogang Universität in Seoul (Korea) seit 1998;
- Berater der Kommission VI der Deutschen Bischofskonferenz bis 2010;
- Mitglied der Kommission für Zeitgeschichte;
- Initiator wissenschaftlicher Tagungen in Deutschland, auch in verschiedenen europäischen Staaten sowie in den USA und in Südkorea.

*Veröffentlichungen (Auswahl):*

- Subsidiaritätsprinzip und berufsständische Ordnung in „Quadragesimo anno“, 1958 (Dissertation);
- Die soziale Rechtsidee und die Überwindung des wirtschaftsliberalen Denkens. Hermann Roesler und sein Beitrag zum Verständnis von Wirtschaft und Gesellschaft, 1968 (Habilitation);
- Die Eigenart des kirchlichen Dienstes. Zur Entscheidung der katholischen Kirche für den „dritten Weg“, 1983;
- Kirche in der Welt. Beiträge zur christlichen Gesellschaftsverantwortung (mit ausführlicher Bibliographie), Bd. 1 und Bd. 2: 1988, Bd. 3: 1998, Bd. 4: 2006;
- (Hrsg.) Wider den Rassismus. Entwurf einer nicht erschienenen Enzyklika (1938). Texte aus dem Nachlaß von Gustav Gundlach SJ, 2001;
- (Hrsg.) Handbuch der Katholischen Soziallehre, in Verbindung mit Jörg Althammer, Wolfgang Bergsdorf, Otto Depenheuer, 2008;
- Herausgeber mehrerer wissenschaftlicher Reihen;
- Zahlreiche Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften und Lexika.

*Ehrungen:*

- Glatzel/Kleindienst (Hrsg.), Die personale Struktur des gesellschaftlichen Lebens. Festschrift für Anton Rauscher, 1993;
- Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1989;
- Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse 1993;
- Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Katholische Universität Lublin (Polen) 1999;
- Verleihung des Heinrich-Pesch-Preises für Sozialwissenschaften und soziale Tätigkeit 2003;
- Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Sogang Universität in Seoul (Korea) 2005;
- Verleihung der Stadtplakette der Stadt Mönchengladbach 2008.